



GRÜNES TOR ZUM RUHRGEBIET

ERLEBNISTIPPS, UNTERKÜNFTE UND AUSFLÜGE



INHALT

DINSLAKEN ERLEBEN...	3
GESCHICHTLICHER ÜBERBLICK	4
STADTINFORMATION AM RITTERTOR	6
RADFAHREN UND WANDERN	8
REITEN	12
FREIZEITTIPPS	13
KULTUR & EVENTS	14
EINKAUFEN	16
SEHENSWÜRDIGKEITEN	18
STADTFÜHRUNGEN	28
UNTERKÜNFTE & GASTRONOMIE	30
DINSLAKEN DENKT NACHHALTIG	31

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion

Stadt Dinslaken
Der Bürgermeister
Platz d'Agen 1
46535 Dinslaken

Redaktion

Stabsstelle Wirtschaftsförderung
Gesa Scholten, Susanne Kremer
Stadtinformation am Rittertor,
Tourismusförderung

Gestaltung

GOLDENHAUS
Kommunikation & Design
Christina Goldenhaus

Auflage: 2.500
Stand: September 2019

Fotos

Stadt Dinslaken
Gesa Scholten
Niederrhein Tourismus GmbH
Emschergenossenschaft
Regionalverband Ruhr
Ruhr Tourismus GmbH

DINSLAKEN ERLEBEN...

TOURISMUS IN DINSLAKEN? PASST DAS ZUSAMMEN? WIR SAGEN „JA“ UND ÜBERZEUGEN UNSERE GÄSTE VON DEN VORTEILEN UNSERER STADT, IN DER ES VIEL ZU ENTDECKEN GIBT – SIE WERDEN ÜBERRASCHT SEIN!

Die Nähe zu den quirligen Metropolen des Ruhrgebiets und Rheinlands ist einfach unschlagbar. Gleichzeitig bietet Dinslaken die Vorzüge des Niederrheins mit viel Landschaft, traumhaften Radwegen und stillen Plätzen.

Ob spannende Industriekultur des Ruhrgebiets oder erholsame Landschaften des Niederrheins, ob Kurztrip oder lange Reise – in Dinslaken können Sie die Vorzüge einer Stadt im Grünen mit den Vorteilen einer Stadt am Rande der Metropole kombinieren. Dinslaken ist nicht „entweder - oder“, Dinslaken ist beides! Dinslaken ist das „Grüne Tor zum Ruhrgebiet“.

Entdecken Sie die Innenstadt und die Altstadt Dinslakens mit historischen Gebäuden, schönen Plätzen und guten Einkaufsmöglichkeiten. Steigen Sie aufs Rad und erleben Sie die Gartenstadt Lohberg als historische Bergarbeiter-siedlung und ein ehemaliges Zechengelände im Umbruch. Erkunden Sie das Mühlendorf Hiesfeld, ein Stadtteil mit vielen Schokoladenseiten in reizvoller Umgebung. Oder genießen Sie spannende Veranstaltungen vor historischer Kulisse, wie beim FANTASTIVAL.

In Dinslaken sind Sie herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr



Michael Heidinger
Bürgermeister





GESCHICHTLICHER ÜBERBLICK DER STADT DINSLAKEN



Vor rund 800 Jahren begann die Geschichte der Stadt mit dem Bau einer Burg und einer kleinen Siedlung inmitten eines Sumpfgeländes. 1163 erstmals mit einem Dinslakener Adelsgeschlecht urkundlich erwähnt, erhielt Dinslaken 1273 Stadtrechte.

Als drittgrößte Stadt im Herzogtum Kleve war Dinslaken viele Jahrhunderte Vorort des umliegenden Landes sowie Sitz gräflicher Witwen. Die Menschen ertrugen Kriege und Einquartierungen von Soldaten, während der Reformation verhielten sich die Bürger*innen weitgehend tolerant. Die Bevölkerungszahl der Ackerbürgerstadt wuchs ab 1900 im Zuge der industriellen Entwicklung.

Ende des 19. Jahrhunderts baute Thyssen ein Walzwerk, 1912 begann die Kohleförderung auf der Zeche Lohberg. Zum Jahreswechsel 2005/2006 wurde die Zeche geschlossen und das Areal ist seitdem eines der wichtigsten Stadtentwicklungsprojekte. Heute ist Dinslaken von mittelständischen Unternehmen und einem regen kulturellen Leben geprägt.

EREIGNISSE DER DINSLAKENER STADTGESCHICHTE:

- 12. Jh.** Bau einer Burg und erste urkundliche Erwähnung.
- 1273** Erhebung zur Stadt im Herzogtum Kleve.
- 1420** Ausbau der Burg, unter anderem durch einen 40 Meter hohen Hauptturm, der als Gefängnis für Hexen und Wiedertäufer genutzt wurde.
- 1478** Verleihung des Marktrechts.
- 1770** Beschädigung des Hauptturms der Burg durch Blitzschlag.
Umbau der restlichen Burganlage, sie wurde Sitz des Landesbeamten, des Rentmeisters.
- 1816** Gründung des ersten Kreises Dinslaken, der sich von Duisburg bis Schermbeck erstreckte. Er bestand bis 1823.
- 1850** Beginn der Industrialisierung. Eine Leimfabrik entstand, später eine Zündkerzenfabrik und ein erstes Walzwerk.
- 1853** Verkauf der Burg an Privatpersonen.
- 1870** Umbau der Kirche des ehemaligen Klosters Marienkamp zur Synagoge.
- 1883** Gründung des St. Vinzenz-Hospitals, wenig später eines evangelischen Krankenhauses.
- 1885** Einrichtung eines jüdischen Waisenhauses für die Rheinprovinz.
- 1894** Entwicklung der Stadt zum Viehhandelszentrum am unteren Niederrhein.
- 1903** Versorgung der Bürger*innen mit fließendem Wasser durch ein Wasserwerk, Beleuchtung der Straßen mit Laternen.
- 1909** Umbau der ehemaligen Burganlage zum Kreishaus. Ein Großfeuer kurz vor dem Bezug vernichtete Teile des Gebäudes.
- 1912** Beginn der Kohleförderung auf der Zeche Lohberg.
- 1914-18** Auswirkungen des 1. Weltkrieges wie hungernde Bevölkerung und Besetzung in Dinslaken spürbar.
- 1920** Besetzung der Stadt durch die „Rote Armee“ (rebellierende Arbeiter und Soldaten). Der Betriebsdirektor der Zeche Lohberg wurde ermordet.
- 1923** Besetzung durch Belgische Soldaten wegen rückständiger Reparationslieferungen. Inflation und allgemeine Unruhen erschwerten das Leben und brachten den Betrieb der Schachanlage Lohberg zeitweilig zum Erliegen.
- 1938** Zerstörung der jüdischen Synagoge und des Waisenhauses, ebenso von Geschäften und Wohnhäusern jüdischer Mitbürger durch Nationalsozialisten.
- 1945** Zerstörung von etwa 80% der Stadt durch Bombenangriffe der Alliierten beim Rheinübergang, damit endete der 2. Weltkrieg (1939 – 1945). Hunderte Zivilisten und Soldaten verloren ihr Leben.
- 1950** Beendigung der Großviehmärkte.
- 1960** Arbeitskräfte für den Bergbau und die Schwerindustrie kamen als Gastarbeiter aus Italien, später auch aus Griechenland, Korea und der Türkei.
- 2005** Einstellung der Kohleförderung in Lohberg, Schließung der Schachanlage Lohberg.
- 2010** Dinslaken ist Teil der Kulturhauptstadt RUHR.2010.
- 2014** Eröffnung der Neutor Galerie.
- 2016** Eröffnung des Stadthistorischen Zentrums mit dem Museum Voswinkelshof und dem Stadtarchiv.





STADTINFORMATION AM RITTERTOR

DIE STADTINFORMATION AM RITTERTOR IST DIE RICHTIGE ANLAUFSTELLE FÜR ALLE TOURISTISCHEN INFORMATIONEN ÜBER DINSLAKEN UND DIE REGION. DORT BEKOMMEN SIE AUSKUNFT ÜBER AKTUELLE FREIZEITAKTIVITÄTEN, VOM KULTURELLEN ANGEBOT ÜBER RADFAHREN UND WANDERN BIS ZU EINKAUF- UND EINKEHRMÖGLICHKEITEN.



In der Stadtinformation erhalten Sie alles Wissenswerte zu Stadtführungen und Veranstaltungen sowie Tickets, Broschüren, Radwanderkarten, eine große Auswahl an Stadtprodukten und den Dinslakener Einkaufsgutschein.

Im Sommer ist auch der Lesegarten an der Stadtinformation geöffnet und lädt mit seinem gemütlichen Ambiente ein. Stöbern Sie in den Bücherschränken und genießen Sie bei einer Tasse Kaffee oder Tee die ruhige Atmosphäre mitten in der Altstadt. In der wärmeren Jahreszeit laden wir Sie zum Lesegarten-Sommer ein. An mehreren Terminen zwischen Mai und September öffnet der Lesegarten am Abend seine Pforten und heißt Sie herzlich willkommen zu Lesungen, Theater, Musik oder Tastings. Den Flyer mit aktuell geplanten Veranstaltungen erhalten Sie in der Stadtinformation.

ÖFFNUNGSZEITEN DER STADTINFORMATION:

Dienstag - Freitag 10 - 18 Uhr (April - September)

Dienstag - Freitag 10 - 17 Uhr (Oktober - März)

Samstag 10 - 13 Uhr

Telefon: 02064 - 66 222

E-Mail: stadtinformation@dinslaken.de

www.dinslaken.de/tourismus

Auf Facebook & Instagram unter „Dinslaken erleben“

Das Team der Stadtinformation freut sich auf Ihren Besuch!

SCHÖNE SOUVENIRS AUS DINSLAKEN

Übrigens: In der Stadtinformation erhalten Sie auch schöne Geschenke und Mitbringsel aus Dinslaken.





RADFAHREN UND WANDERN

VOM RHEIN INS ROTBACHTAL UND BIS IN DEN NATURPARK HOHE MARK ENTDECKEN SIE DINSLAKEN UND SEINE UMGEBUNG ZU FUSS ODER AUF DEM RAD.

Besucher*innen und Naturfreunde kommen bei einer Wanderung, einem Spaziergang oder einer Fahrradtour am Rhein voll auf ihre Kosten. Zu beiden Rheinseiten gibt es mehrere Naturschutzgebiete, die ihren besonderen Charakter durch Hecken und die typisch niederrheinischen Kopfweiden erhalten. Zahlreiche vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten finden hier ihre Heimat.



Vom Rhein gelangt man sowohl entlang des Rotbachs als auch der Emscher nach Dinslaken. An beiden Wasserläufen gibt es markierte und gut ausgebaute Wege, die ganz eigene Landschaften offenbaren. Während der Emscher-Radweg im Süden Dinslakens verläuft und dann weiter auf insgesamt 101 Kilometern durchs Ruhrgebiet zahlreiche imponierende Zeitzeugen der Industriekultur verbindet, fließt der Rotbach mitten durch die Stadt Dinslaken. Fahren Sie entlang des Wasserlaufs auf verschlungenen Wegen und entdecken Sie Sehenswürdigkeiten und Restaurants am Streckenrand.

Folgt man dem Rotbach weiter bis zum idyllischen Rotbachsee und darüber hinaus, gelangt man in den Naturpark Hohe Mark – einer der größten Naturparke Nordrhein-Westfalens mit einem langen Radwege- und Wandernetz. Attraktiv ist zum Beispiel eine Wanderung durch das Naturschutzgebiet „Hiesfelder Wald“ entlang eines thematischen Rundwegs oder eine Fahrradtour entlang des Rotbachs vom Rotbachsee bis zu seiner Quelle an der Grafenmühle.

Vereinfacht wird die Orientierung in Dinslaken und Umgebung durch das Knotenpunktsystem, das sowohl am Niederrhein als auch im Ruhrgebiet zu finden ist. Allein in Dinslaken weisen 12 Knotenpunkte, die an Radwegekreuzungen zu finden sind, den Weg zum nächsten Knotenpunkt. Dabei können Sie sich stets an den Zahlen orientieren, die an den entsprechenden Wegweisern angebracht wurden. So können Sie ganz bequem von zu Hause die nächste Radtour mit allen an der Strecke liegenden Knotenpunkten planen. Wer doch mal eine Übersichtskarte braucht, wird bei den Knotenpunkten ebenfalls fündig. Große Übersichtskarten geben einen Überblick über die nähere Umgebung und die wichtigsten Knotenpunkte in der Nähe. Noch nie waren Radtouren so einfach!

Bei der Planung Ihrer Wander- oder Fahrradtour ist Ihnen das Team der Stadtinformation am Rittertor gerne behilflich. Es gibt viele kleine und große Touren in und um Dinslaken, zu denen Sie dort das entsprechende Kartenmaterial und viele weitere Tipps bekommen.

Stadtinformation am Rittertor, Ritterstr. 1, 46535 Dinslaken
Tel: 02064-66 222, E-Mail: stadtinformation@dinslaken.de.



RADWANDERWEGE



ENTLANG DES ROTBACHS

Dinslaken liegt zwar am Rhein, die bestimmende Wasserader ist jedoch der Rotbach, so dass diesem Bach mit dem Rotbachweg auch eine gesonderte Radroute gewidmet ist. Klein aber fein – das beschreibt den Radwanderweg entlang des Rotbachs wohl am besten. Zwischen den Unterläufen von Lippe und Emscher verläuft er durch wunderschönes Dinslakener Land. Beste Voraussetzungen also für gemütliche Fahrten mit der ganzen Familie oder auch sportliche Radtouren.



RADFAHREN AUF DEM LÄNGSTEN RADWEGENETZ DEUTSCHLANDS

Radfahren im großen Rahmen ermöglicht die „NiederRheinroute“. Das mit mehr als 2.000 Kilometern längste Radwegenetz Deutschlands führt Sie durch Felder, Wälder und entlang des Rheins durch die schöne niederrheinische Landschaft. Zahlreiche Haupt- und Nebenstrecken bieten Ihnen die Gelegenheit zur individuellen Planung vom kurzen Tagesausflug bis zu mehrtägigen Radtouren oder großen Rundfahrten.

www.niederrheinroute.de



ZU DEN SEHENSWÜRDIGKEITEN DER ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR

Dinslaken ist nicht nur idealer Ausgangsort für eine Radtour ins Grüne, denn auch die Baudenkmäler der schwerindustriellen Vergangenheit in den Nachbarstädten sind über gut ausgeschilderte Radrouten schnell und unkompliziert zu erreichen. Ein dichtes Radwegenetz von über 1200 Kilometern Länge bildet die Grundlage für das radrevier.ruhr. Davon nimmt allein die „Route der Industriekultur per Rad“ 700 Kilometer in Anspruch.

Große Teile des Wegenetzes verlaufen auf ehemaligen Bahntrassen, attraktiven Ufer- und Waldwegen oder verkehrsarmen Straßen. Viele Ankerpunkte liegen direkt am Radweg oder in der Nähe.

www.radrevier.ruhr



„RHEINRADWEG“

Beidseitig des Niederrheins, auf einer Gesamtstrecke von 310 km, führt Sie der Radwanderweg – eingebettet in eine naturbelassene Flusslandschaft – von Rheinberg über Wesel, Xanten, Rees, Emmerich bis nach Arnheim und Veenendaal in die Niederlande.

www.rheinradweg.net





„EMSCHER-WEG“

Der Emscher-Weg führt über 101 km von der Quelle der Emscher in Holzwickede bis zur Mündung in den Rhein bei Dinslaken. Auf diesem Weg erlebt man ein im Wandel begriffenes Gebiet hautnah. So gibt es Industriebrachen, die von der Natur zurückerobert werden, wassertechnische Anlagen, begehbare Halden sowie zahlreiche industriegulturelle Sehenswürdigkeiten. An der Mündung in den Rhein bietet der Hof Emschermündung ein vielfältiges Angebot. Neben Café, Kinderspielplatz und Barfußpfad gibt es Informationstafeln zum Umbau der Emscher und Angebote zum Erfassen ökologischer Zusammenhänge.

www.emscher-weg.de



„3-FLÜSSE-ROUTE“

Die 3-Flüsse-Route bietet Ihnen Natur, Kultur, Kulinarisches und Spaß für die ganze Familie. Insgesamt 161 Kilometer Radweg führen Sie durch die landschaftlich vielfältige Region Lippe-Issel-Niederrhein mit einzigartigen Naturerlebnissen und zahlreichen kulturellen Sehenswürdigkeiten. Ob kurze Etappe oder lange Tour liegt dann ganz bei Ihnen. Das besondere für alle E-Bike-Besitzer sind die zahlreichen Ladestationen entlang der Strecke. Örtliche Gastronomiebetriebe sorgen für Ihr Wohlergehen und bieten kulinarische Stärkungen.

www.3-flüsse-route.de



„RÖMER-LIPPE-ROUTE“

Die Lippe, der längste Fluss Nordrhein-Westfalens, lockt mit einer bewegten Vergangenheit und lädt Sie zu einer historischen Entdeckungsreise ein. Auf mehr als 400 Kilometern können Sie auf der Römer-Lippe-Route Römerkultur und Wassererlebnis zwischen Detmold und Xanten bequem vom Sattel aus erleben. Neben der 295 Kilometer langen Hauptroute bieten elf thematische Wegeschleifen mit zusätzlichen 184 Kilometern natürlich auch die Möglichkeit einer kürzeren Etappe. Nutzen Sie die Gelegenheit, um mit dem Fahrrad den Spuren der römischen Legionäre auf neuen Wegen zu folgen und erkunden Sie die kontrastreiche Landschaft NRWs.

www.roemerlipperoute.de



KEIN EIGENES FAHRRAD ZUR HAND?

Dann mieten Sie eines der apfelgrünen NiederrheinRäder. An rund 30 Verleihstationen am Niederrhein besteht für Sie die Möglichkeit, sich eines der Fahrräder auszuleihen. Am Ende Ihrer Tour können Sie es an irgendeiner Stelle des Verleihnetzes wieder abgeben. Die Dinslakener Verleihstation finden Sie in der

Stadtinformation am Rittertor, Ritterstraße 1, 46535 Dinslaken, Tel. 02064-66 222

Weitere Informationen zum Niederrhein-Rad finden Sie unter www.niederrheinrad.de





REITEN

AUCH PFERDESPORTBEGEISTERTE KOMMEN IM DINSLAKENER UMLAND BEI ENTSPANNTEN AUSRITTEN AUF IHRE KOSTEN.

Vom Mühlendorf Hiesfeld ausgehend gibt es ein gut ausgebautes Reitwegenetz, das sich im gesamten Naturpark Hohe Mark ausbreitet. Und in Richtung Niederlande führt die Euregio Reitroute Rhein-Waal mit vielen Nebenwegen durch die landschaftlich reizvolle niederrheinische Tiefebene.

Für detaillierte Informationen, Karten, Tourenvorschläge und das ausführliche Gastgeberverzeichnis empfiehlt sich der „ReitAtlas“. Diesen können Sie unter grenzenlos-reiten@online.de oder www.grenzenlos-reiten.de bestellen.





WEITERE FREIZEITTIPPS:

DIZeum

Dokumentations- und
Informationszentrum Ledigenheime
Stollenstr. 1 · 46537 Dinslaken
www.dizeum.de

DINamare

Hallenbad · Am Stadtbad 7-9 · 46537 Dinslaken
www.dinamare-dinslaken.de

EHEMALIGE ZECHÉ LOHBERG & KREATIV.QUARTIER LOHBERG

www.kql.de

EISSPORTHALLE DINSLAKEN

Am Stadtbad 1 · 46537 Dinslaken
www.eishalle-dinslaken.de

HOF EMSCHERMÜNDUNG

Am Hagelkreuz 20 · 46535 Dinslaken
www.hof-emschermuendung.de

MÜHLENMUSEUM

Am Freibad 3 · 46539 Dinslaken
www.muehlenmuseum-dinslaken-hiesfeld.de

STADTHISTORISCHES MUSEUM VOSWINCKELSHOF

Elmar-Sierp-Platz 6 · 46535 Dinslaken
www.stadtmuseum-dinslaken.de

SUPER BOWL – BOWLINGPARK DINSLAKEN

Drei Eichen 2 · 46535 Dinslaken
www.superbowl-nrw.de

TENDERINGSSEE

Strandbad zwischen Dinslaken und Voerde
Tenderingsweg 1 · 46562 Voerde
www.strandbad-tenderingssee.com





KULTUR UND EVENTS

AUF DINSLAKENS BÜHNEN IST IMMER ETWAS LOS...

Kulturfreunde kommen in Dinslaken auf ihre Kosten. Unsere Stadt verfügt über ein vielfältiges und buntes Kulturleben. Gern besuchte Veranstaltungsorte wie das Burgtheater, die Kathrin-Türks-Halle oder das Dachstudio der Stadtbibliothek bieten ein abwechslungsreiches Programm. Von Amateurtheater bis Weihnachtsmarkt: Aufregende Kulturevents von heute vor geschichtsträchtiger Kulisse von gestern.



In Dinslaken hat die Burghofbühne, das Landestheater im Kreis Wesel e.V., ihr Zuhause. Ihre Premieren und Aufführungen sind aus dem kulturellen Leben nicht mehr wegzudenken und immer einen Besuch wert.

Kenner und Genießer der Jazz-Musik dürfen sich zudem über exquisite nationale und internationale Jazz-Künstler freuen, denn die Jazz-Initiative Dinslaken e.V. und die von ihr veranstalteten Konzerte haben einen festen Platz in der Dinslakener Kulturlandschaft. Und auch das Ledigenheim, das ehemalige „Bullenkloster“ in Lohberg, hat sich als Zentrum für Kultur, Dienstleistung und Gewerbe in und für Dinslaken etabliert. Im technisch bestens ausgestatteten Veranstaltungssaal finden zahlreiche kulturelle Events statt, etwa Konzerte, Theateraufführungen und Tagungen.

Das kulturelle Leben wird wesentlich durch eine große Szene freier Kulturschaffender und musikalisch-kultureller Vereine und Gruppen getragen, ergänzt durch eine große Zahl von Bands, die von hier aus die lokale, aber auch nationale Musikszene bereichern.

Zahlreiche Höhepunkte in Dinslakens Veranstaltungsjahr lassen keine Langeweile aufkommen. Von Kirmes über Sportveranstaltungen wie dem „Stadtwerke Dinslaken Energy Run“ oder dem Niederrheinischen Radwandertag bis hin zu verkaufsoffenen Sonntagen und dem beliebten Feierabendmarkt – die Bandbreite ist groß und bunt.

Highlight eines jeden Jahres ist sicherlich das weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte FANTASTIVAL. Durch das Engagement der Freilicht AG, der ersten und einzigen Publikumsaktiengesellschaft weit und breit, wird mit dem Open Air Festival im alten Dinslakener Burgtheater an rund zehn Tagen ein Spartenmix aus Rock, Pop, Musical, Klassik, Kindertheater, Lesungen und Kabarett durchgeführt. Highlights in den letzten Jahren waren u.a. Milow, Michael Patrick Kelly, Anastacia, Gregor Meyle, Amy MacDonald, Tom Jones, Herbert Knebel und Christoph Maria Herbst (www.fantastival.de).

Doch damit nicht genug, das Dinslakener Stadtfest, die DIN-Tage, welches jeweils am letzten Augustwochenende eines jeden Jahres die ganze Dinslakener Innenstadt in Feierstimmung versetzt, bietet ein Programm für die ganze Familie und lockt mit einem abwechslungsreichen Bühnen- und Musikprogramm. Dazu gibt es Kultur und kulinarische Genüsse im Fairen KulturCafé im Burginnenhof.

Und zum Ende des Jahres lockt im November die letzte große Kirmes am Niederrhein, die Martinikirmes an der Trabrennbahn, mit einem attraktiven Angebot zahlreiche Besucher*innen nach Dinslaken.





EINKAUFEN

DINSLAKEN BIETET FÜR JEDEN DAS RICHTIGE: EIN BUNTES EINZELHANDELSANGEBOT FÜR EINEN BUMMEL VON DER HISTORISCHEN ALTSTADT ÜBER DIE NEUSTRASSE BIS ZUM EINKAUFSZENTRUM „NEUTOR GALERIE“, ATTRAKTIVE RESTAURANTS UND CAFÉS SOWIE EIN ABWECHSLUNGSREICHES KULTURANGEBOT IN DER ALTSTADT ODER IN DEN ANDEREN ZAHLREICHEN VERANSTALTUNGSSTÄTTEN.





Die Stärke der Innenstadt ist ihre Vielfaltigkeit. Die belebte Neustraße ist die Haupteinkaufsstraße mit einer guten Mischung aus inhabergeführten Geschäften und Filialisten. In der attraktiven Altstadt befinden sich insbesondere Fachgeschäfte und gastronomische Angebote. Glücklicherweise konnte sie ihren Altstadtcharme bis heute bewahren.

Als moderne Ergänzung der Innenstadt präsentiert sich am Neutorplatz das Einkaufszentrum „Neutor Galerie“, das rund 16.500 m² Verkaufsfläche umfasst.

Das Stadtteilzentrum Hiesfeld bietet ebenfalls ein fast vollständiges Angebot und ist nicht nur bei den Hiesfeldern beliebt. Die Stärken des Stadtteilzentrums liegen in der Vielzahl der inhabergeführten Geschäfte, dem breiten Angebot und dem dörflichen Charakter.





SEHENSWÜRDIGKEITEN – HISTORISCHES ENTDECKEN

ERKUNDEN SIE DIE SEHENSWÜRDIGKEITEN DINSLAKENS AUF EIGENE FAUST. DIE STADT HÄLT GESCHICHTSTRÄCHTIGE ECKEN UND INDUSTRIEDENKMÄLER FÜR SIE BEREIT. AUCH WENN ZWEI WELTKRIEGE DAS STADTBILD DEUTLICH VERÄNDERT HABEN, SO GEBEN NOCH VIELE HISTORISCHE GEBÄUDE EINEN EINBLICK IN DIE VERGANGENHEIT.





DER HISTORISCHE STADTKERN

RATHAUS

Mitten im Dinslakener Stadtpark liegt die denkmalgeschützte Burg. Die ursprünglich dreiflügelige Anlage wurde 1163 erstmals urkundlich erwähnt. Nach der fast vollständigen Zerstörung 1945 wurde das Kastell in modernen Formen wieder aufgebaut und beherbergt heute Teile des jetzigen Rathauses. Fragmente der ursprünglichen Anlage zeigen sich noch im Fundament des Hauptturms und im Ostturm. Mauern, Torbau und Brücke sind erhalten.

PFÖRTNERHAUS UND RITTERTOR

Das Entree zur Altstadt bildet das Rittertor mit dem ehemaligen Pförtnerhaus. Das Gebäude aus weiß getünchten Backsteinen ist eines der ältesten Häuser Dinslakens und somit ein sichtbares historisches Zeichen. Das Rittertor mit Pförtnerhaus trennte einst die Dinslakener Burg von der heutigen Altstadt. Es ist das einzige erhaltene Tor der ehemals fünf Stadttore Dinslakens. Heute befindet sich die Stadtinformation der Stadt Dinslaken im Pförtnerhaus.

Öffnungszeiten der Stadtinformation:

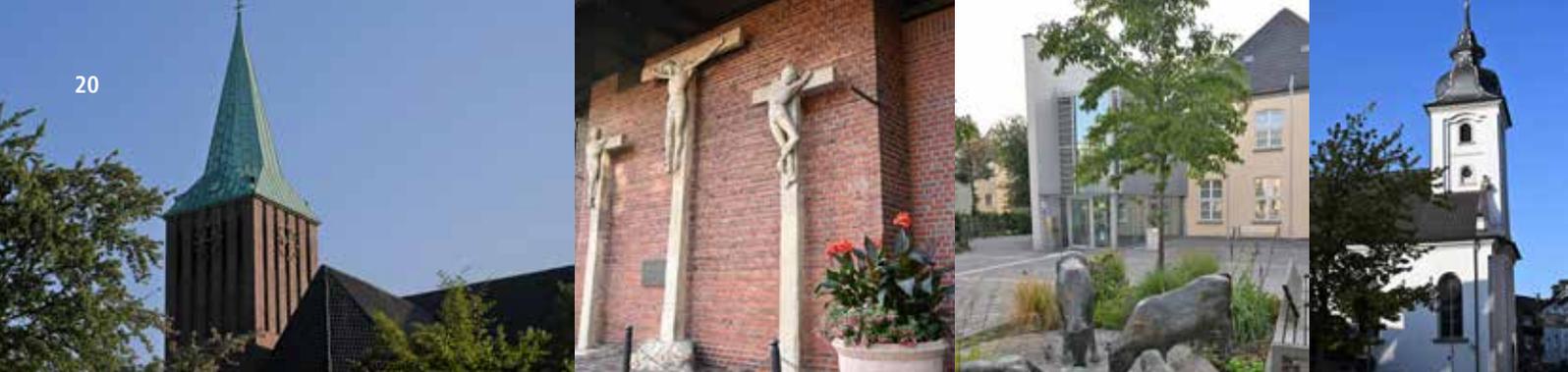
Dienstag bis Freitag: 10 - 18 Uhr (Apr.-Sept.)

Dienstag bis Freitag: 10 - 17 Uhr (Okt.-Mär.)

Samstag: 10 - 13 Uhr

BURGTHEATER

Am 23. Januar 1934 wurde mit der Planung zum Bau einer Freilichtbühne begonnen, die noch im selben Jahr fertiggestellt wurde. Im Hintergrund des Burgtheaters steht der historische Rundturm der Dinslakener Burg, in dem die Gründungsurkunde eingemauert wurde. In den Sommermonaten ziehen zahlreiche musikalische und kulturelle Veranstaltungen von Konzerten über Kabarett bis Theater ein breites Publikum an. Fest etabliert hat sich hier das FANTASTIVAL Dinslaken, ein großes Open-Air-Festival, das weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist. Das Burgtheater schafft so für rund 1.800 Besucher*innen eine ganz besondere Atmosphäre.



ST. VINCENTIUS KIRCHE

Die katholische Kirche Sankt Vincentius ist die wohl auffälligste und größte Kirche der Dinslakener Innenstadt. Neben Gottesdiensten und Gemeindeleben dient sie heute auch als Konzertkirche.

Die Kirche verfügt über etliche Kunstwerke, die man bestaunen kann: Interessierte können sich ein überlebensgroßes Triumphkreuz, zwei Engel als „Wappenhalter Christi“, Figuren des Hl. Vincentius, des Petrus und des Paulus und eine Kammer mit kirchengeschichtlichen Schätzen ansehen. Sehenswert ist auch der Hochaltar, der Ende des 15. Jahrhunderts in Flandern gefertigt wurde.

KREUZIGUNGSGRUPPE „DREI KREUZE“

Die Kreuzigungsgruppe steht heute an der nördlichen Außenmauer der St. Vincentius Kirche und gehört zu den bedeutendsten ihrer Art. Eine Kopie der „Drei Kreuze“ befindet sich an der Duisburger Straße.

MUSEUM VOSWINCKELSHOF

Das stadhistorische Museum Voswinkelshof ist in einem ehemaligen dreiflügeligen Adelssitz aus dem 17. Jahrhundert inmitten der Dinslakener Altstadt beheimatet. Dem denkmalgeschützten Haus wurde ein architektonischer Kontrastpunkt zur Seite gestellt: Ein moderner Anbau aus Glas und Beton, der den Eingangsbereich zum Museum bildet.

Das Museum gibt Ihnen einen Einblick in die Entwicklung der Stadt von einer bäuerlichen Landgemeinde hin zu einer individuell geprägten Bergbaustadt sowie einen ausführlichen Eindruck vom Leben und Arbeiten der Bevölkerung Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts. Zusätzlich gibt es eine Vielfalt temporärer Sonderausstellungen. Gemeinsam mit dem am gleichen Platz befindlichen Stadtarchiv bildet das Museum Voswinkelshof das stadhistorische Zentrum.

Das Museum ist dienstags bis sonntags von 14 bis 18 Uhr für Sie geöffnet, Elmar-Sierp-Platz 6, Tel. 02064 - 66 728.





EVANGELISCHE STADTKIRCHE

Sehr zentrumsnah liegt die evangelische Stadtkirche auf der Duisburger Straße. Gegründet wurde diese Kirche im Jahr 1653, jedoch brannte sie 1717 völlig aus, so dass das heute noch erhaltene Bauwerk aus dem Jahre 1722 stammt. Die einschiffige Saalkirche aus Backstein ist Ort vielfältiger Konzerte, Lesungen und Andachten.

TRABRENNBAHN

Als einzige Halbmeilen-Trabrennbahn Deutschlands ist die Dinslakener Trabrennbahn am Bärenkamp bei Pferdesportlern weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. 1954 erbaut, sorgt die ungewöhnlich kurze Rennpiste seit jeher für ein ganz besonderes Erlebnis. Der Betrieb der Trabrennbahn wird voraussichtlich im Jahr 2022 eingestellt.

WÖLLEPUMP

An der Ecke der Duisburger Straße / Brückstraße steht die Wöllepump, die nach den hier ansässigen Wollwebern benannt wurde. Sie war eine von zwölf Pumpen innerhalb der Stadt, die von den Bewohnern der Nachbarschaft gepflegt und gewartet wurden.

PUMPENMARIE

Neben der Wasserversorgung der Haushalte diente die Pumpe der Löschwasserbeschaffung. Noch heute wählt der Heimatverein alljährlich zum Gedenken ein junges Mädchen zur Pumpenmarie.





HISTORISCHE GARTENSTADT UND KREATIV.QUARTIER LOHBERG

IM JAHRE 1907 NACH DEM VORBILD ENGLISCHER GARTENSTÄDTE GEPLANT, GALT LOHBERG ALS EUROPAS MODERNSTER ZECHENSTANDORT: LEBEN, ARBEITEN UND WIRTSCHAFTEN IN GESUNDER NATUR UND AUF DEM HÖCHSTEN STAND DER DAMALIGEN TECHNIK.

Seither ist die Ruhrgebietsgeschichte in Lohberg unmittelbar greifbar: Ruhrkampf, Kohlebarone, Wirtschaftswunder, Glanz und Niedergang des Bergbaus, Zuwanderung und kulturelle Vielfalt, alles hat die Gartenstadt geprägt und sichtbare Spuren hinterlassen. Heute steht die schicke Zechensiedlung mit ihren unterschiedlichen Häusern, den Innenhöfen und dem alten Baumbestand komplett unter Denkmalschutz. Das Ledigenheim ist ein großzügig renoviertes Zentrum für Kultur, Dienstleistung und Gewerbe. Der Markt auf dem Johannesplatz zieht zweimal wöchentlich Kunden aus der gesamten Region an. Das Leben im Quartier ist bunt, lebendig und lebenswert.





EHEMALIGE ZECHÉ LOHBERG

Das Bergwerk Lohberg gehörte einst zum Bergbauimperium Thyssen und diente zur Versorgung der Eisen- und Stahlwerke mit Steinkohle. Der Standort war gut gewählt, denn die Kohle stand in geringer Tiefe. Die Übertageanlagen entstanden im Wesentlichen in den Jahren 1906 – 1915. 1914 begann die regelmäßige Förderung, Ende der 1930er Jahre wurde der Leistungsstand einer Großschachthanlage erreicht. Das Doppelstrebenengerüst über Schacht 2 war zu seiner Bauzeit (1955/56) mit einer Höhe von 70,5 m das höchste im Ruhrbergbau. Lohnhalle und Pfortnerhaus stehen unter Denkmalschutz. Die Zeche wurde zum Jahreswechsel 2005/2006 geschlossen.

GARTENSTADTSIEDLUNG

Die Gartenstadtsiedlung Lohberg wurde 1907 gegründet und halbkreisförmig zur Zeche Lohberg hin angelegt. Hierdurch wird ein enger Bezug zur Zeche und zur Arbeit verdeutlicht. Die Siedlung zeigt Spuren der englischen Gartenstadtbewegung, die durch wenige Straßen und große Gärten gekennzeichnet ist. Den besonderen Charme bekommt die Gartenstadtsiedlung durch ihre unterschiedlichen Hausformen, landhausartige Elemente und unterschiedliche Giebel und Eingangsbereiche. Gestaltung und Farbgebung der Häuser vermitteln ein harmonisches Bild. Zusammen mit der Zeche und der Halde Lohberg stellt die Gartenstadtsiedlung heute ein bedeutendes Ensemble des Ruhrbergbaus dar.

LEDIGENHEIM

Das Ledigenheim Lohberg wurde 1914 in unmittelbarer Nähe zur Zeche Lohberg gebaut und bot bis zu 542 unverheirateten Bergleuten auf über 6.400 qm Wohn- und Lebensraum. Gleichzeitig bot es Raum für kulturelle und sportliche Veranstaltungen. Zu Beginn des Jahres 2004 wurde das Ledigenheim in eine selbstständige rechtsfähige Stiftung eingebracht. Zweck der Stiftung ist der Erhalt des denkmalgeschützten Gebäudes und der Ausbau zu einem Zentrum für Kultur, Dienstleistung und Gewerbe. Heute wird das Ledigenheim zum einen den Ansprüchen an einen modernen Bürokomplex gerecht und hat zum anderen seinen ursprünglichen Charakter bewahrt. Darüber hinaus bietet das Ledigenheim für Tagungen, Seminare, Veranstaltungen und Events den passenden Rahmen.



DIZeum DOKUMENTATIONS- UND INFORMATIONSZENTRUM LEDIGENHEIME

Die Ausstellung des DIZeums besteht aus zwei Räumen. Dort finden Sie Schautafeln, Vitrinen, ein Zeitzeugenkino, einen bergmännischen Türstock sowie einen nachgebauten Wohnraum, der die Situation von etwa 1920 abbildet.

Das DIZeum ist an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat von 14 – 17 Uhr geöffnet.

WAS BLEIBT, IST DIE ZUKUNFT -> KREATIV.QUARTIER LOHBERG (KQL)

Aus Grau wird Grün – unter diesem Grundsatz werden die großen Freiflächen des ehemaligen Zechengeländes Lohberg in eine neue Erholungs- und Freizeitlandschaft umgestaltet: Komplett entsiegelt, nachhaltig ökologisch aufbereitet, ansprechend bepflanzt und von namhaften Landschaftsarchitekten attraktiv gestaltet.

Landschaftlicher Mittelpunkt des gesamten Quartiers ist der Bergpark: Ein hochwertig angelegter Park mit den beiden ehemaligen Halden als Landmarken, mit Wiesen und Spielflächen, offenen Plätzen und Promenaden rund um einen neuen See, den Lohberger Weiher. Die 84 Meter hohe Halde Lohberg Nord wird zu einem markanten Aussichtspunkt gestaltet und sogar zu besteigen sein – demnächst ein ganz neues Freizeitvergnügen und ein echtes Highlight. Haldenwanderer werden auf dem Gipfel mit außergewöhnlichen Eindrücken und Ausblicken über die Stadt und Teile des Niederrheins belohnt. Wichtige Bezugspunkte der „Route der Industriekultur“ – wie der Gasometer der Stadt Oberhausen – sind zu sehen.

Auch der Lohberg Corso trägt dazu bei, das neue Quartier mit seinen vielfältigen Attraktionen auf der regionalen Erlebniskarte zu verorten: Die autofreie Promenade führt als kombinierter Fuß- und Radweg mitten durch das gesamte Gelände und mündet im Norden und im Süden in vorhandene Radwegesysteme des Niederrheins und der Ruhrregion. Auf diese Weise wird das KQL an die zahlreichen regionalen Freizeittrouten angebunden.



HIESFELD

DAS IDYLLISCHE MÜHLENDORF IST DER GRÖSSTE STADTTEIL VON DINSLAKEN. HIESFELD STEHT FÜR GEMÜTLICHE DORFATMOSPHÄRE MIT LEBENDIGEN EINKAUFSTRASSEN, EINEM GROSSEN MARKTPLATZ, VIEL KULTUR UND NATUR! HIER LOCKEN NEBEN EINEM GEMÜTLICHEN BUMMEL DURCH DIE ATTRAKTIVEN GESCHÄFTE DIE WIND- UND WASSERMÜHLE ZUR BESICHTIGUNG. DER ROTBACHSEE UND DAS GLEICHNAMIGE TAL LADEN ZUM REITEN, RADELN ODER SPAZIEREN GEHEN EIN.





EVANGELISCHE KIRCHE HIESFELD

Vermutlich wurde die evangelische Kirche in Hiesfeld bereits im 10. Jahrhundert gegründet. Das Kirchengebäude aus dieser Zeit wurde in den folgenden Jahren immer wieder durch Brände zerstört, so dass im späten 12. Jahrhundert schließlich der Bau einer Saalkirche mit einem Kirchturm erfolgte.

Der Westturm ist im Wesentlichen bis heute bestehen geblieben. Das Langhaus in seiner heutigen Form stammt aus dem 15. Jahrhundert.

WINDMÜHLE

Anfang des 19. Jahrhunderts wurde die Windmühle Hiesfeld erbaut und die Müllertätigkeit aufgenommen. Die Mühle stand frei im Ackergelände und bildete in der dicht bewaldeten Gegend als Windmühle eine Ausnahme. Genau hundert Jahre später im Jahre 1922 stand mit ihrer Schließung jedoch bereits das Ende des Windmühlenbetriebes am Standort Hiesfeld fest. In den letzten Tagen des zweiten Weltkriegs wurde das Dach der Mühle zerstört. Die Hiesfelder wollten ihre Mühle nicht aufgeben und organisierten die Renovierung. Aus dieser Bürgerinitiative entstand der „Förderverein Windmühle Hiesfeld“, der 1979 unter Einbeziehen der Wassermühle in den „Mühlenverein Hiesfeld e.V.“ umgewandelt wurde. Daher ist es auch heute noch möglich, sich die Windmühle mit den ehemals drei Mahlwerken näher anzusehen. Von Mai bis September hat sie am 1. Samstag im Monat von 11 bis 13 Uhr geöffnet und kann besichtigt werden, so dass alle Interessierten die Möglichkeit erhalten, einen Einblick in das Müllerhandwerk zu bekommen.



SPAZIERGANG DURCH DAS ROTBACHTAL

Genießen Sie bei einem Spaziergang die Flora und Fauna des Rotbachtals und somit den südwestlichen Teil des „Naturparks Hohe Mark“. Gehen Sie auf Erkundungstour entlang des Wasserlaufs, wo Sie auf unterschiedliche interessante Orte stoßen. Also ab in die Wanderschuhe und los geht's!

WASSERMÜHLE

Der Hauptsitz des Mühlenmuseums befindet sich im ehemaligen Wohnhaus des Müllers und in den Räumlichkeiten des Fachwerkhauses an der Wassermühle. Hier wird die Entstehung des Müllerhandwerks anschaulich mit Fotos und über 60 Mühlenmodellen aus aller Welt dargestellt.

Zwischen den beiden Ausstellungsgebäuden befindet sich das mächtige, mittelschächtige Wasserrad inmitten des Rotbaches. Da Hiesfeld von dichten Wäldern umgeben war, bevorzugte man früher den Betrieb von Wassermühlen. 1991 wurde in den Gebäuden der Wassermühle ein Mühlenmuseum eröffnet. Es ist das zweite Museum dieser Art in Deutschland. Das Mühlenmuseum Hiesfeld bietet sich immer als interessantes Ausflugsziel an und ist noch dazu ein ausgezeichnete Ausgangspunkt für Wanderungen und Radtouren ins Rotbachtal.

Mühlenmuseum Hiesfeld · Am Freibad 3-5 · Tel. 02064 - 93063 · www.muehlenmuseum-dinslaken-hiesfeld.de
geöffnet sonntags von 10 bis 12:30 Uhr

ROTBACHSEE

Bei diesem Gewässer, das im Jahre 1976 angelegt wurde, handelt es sich um eine Talsperre, die dem Hochwasserschutz dient. Der See und die angrenzende Staufläche dienen dabei als großer Zwischenspeicher. Durch die idyllische Lage des Rotbachsees im Rotbachtal ist das Gewässer ein beliebter Freizeit- und Erholungsort, der ideale Voraussetzungen zum Entspannen bietet.



STADTFÜHRUNGEN – ODER WIE VIELE ARTEN GIBT ES, DINSLAKEN ZU ERKUNDEN?

WENN SIE UNS FRAGEN, SEHR VIELE!





Foto: Kai Dauvermann

Das Angebot an Stadtführungen ist groß und richtet sich an all diejenigen, die Dinslaken nicht allein entdecken möchten oder einfach mehr über die Geschichte der Stadt erfahren wollen. Es gibt Kostümführungen durch die Altstadt, z.B. mit dem Nachtwächter Heinrich Denkhaus, der Hexe Ulanth Dammartz oder anderen historischen Figuren Dinslakens. Oder Sie wählen zwischen einem der vielen thematischen Schwerpunkte, angefangen von der jüdischen Geschichte in Dinslaken über die Bedeutung des Rotbachs bis hin zu der Entwicklung des Zechenstandortes Lohberg mit seinen vielen Facetten. Sie können natürlich auch nach der Fortbewegungsart wählen. Die meisten Gästeführungen finden zu Fuß statt, aber auch Rad- und Segway-Touren oder Fahrten mit dem Planwagen sind möglich.

Sie sehen, die Auswahl an thematischen Stadtführungen ist sehr umfangreich. Neben feststehenden Terminen können die Führungen auch als Gruppenführungen zu einem von Ihnen ausgewählten Zeitpunkt gebucht werden – eine schöne Idee für Geburtstagsfeiern oder Betriebsausflüge. Einige Stadtführungen werden speziell für Kindergartengruppen oder Schulklassen angeboten.

INFOS UND TERMINE:

Weitere Informationen und Termine erhalten Sie in der Stadtinformation am Rittertor, Telefon 02064 - 66 222, E-Mail: stadtinformation@dinslaken.de. Dort bekommen Sie auch die aktuelle Broschüre zu den angebotenen Stadtführungen.

UNTERKÜNFTE & GASTRONOMIE

OB HOTEL ODER FERIENWOHNUNG: SIE SIND AUF DER SUCHE NACH EINER UNTERKUNFT IN DINSLAKEN? HIER WERDEN SIE FÜNDIG.

Auf unserer Homepage finden Sie jederzeit unser aktuelles Unterkunftsverzeichnis oder Sie kommen zu uns in die Stadtinformation am Rittertor. Gerne geben wir Ihnen ein gedrucktes Exemplar. So haben Sie die Möglichkeit, direkt mit den Ferienwohnungsvermietern und Hoteliers in Kontakt zu treten, um Ihren Aufenthalt in Dinslaken zu planen. Wir freuen uns auf Sie!

WOHNMOBILSTELLPLATZ „AM ROTBACHSEE“

Unser Stellplatz am Rotbachsee mit direkter Wasserlage ist ein idealer Ausgangspunkt für Radtouren, Wanderungen und Ausflüge durch Dinslaken und in die Region. Hier können Sie direkt in das Radwandernetz einsteigen, auf dem angrenzenden Rotbachweg zu einer ausgiebigen Radtour starten und den Niederrhein mit seinen zahlreichen Naherholungsgebieten erkunden. Doch auch die pulsierenden Städte der Metropole Ruhr sind nur einen Katzensprung entfernt.

GPS-Daten: 006°46'40.93" E / 51°34'01.29" N
Am Freibad, 46539 Dinslaken-Hiesfeld



Areal: ruhiger, am Rotbachsee gelegener öffentlicher Parkplatz im dörflichen Stadtteil Hiesfeld
 Bäcker, Metzgerei, Gaststätten usw. in unmittelbarer Nähe im Dorfkern
 Der Platz ist teilweise aufgrund von Sportveranstaltungen und Schützenfesten belegt.

DINSLAKEN DENKT NACHHALTIG



VON NEW YORK NACH DINSLAKEN

Eine Freiheitsstatue haben wir nicht, auch kein Rockefeller Center. Zu sehen gibt es bei uns dennoch viel. Die Perlen liegen im Verborgenen. Bisweilen braucht es einen zweiten Blick. Was die Vereinten Nationen in New York ausrufen, fällt in Dinslaken auf fruchtbaren Boden und wird zur Tradition. Viele Menschen engagieren sich nach dem Motto „Global gedacht – lokal gemacht“.

Dinslaken darf sich „Global Nachhaltige Kommune“ und die „8. Fairtrade Stadt“ Deutschlands nennen. Unsere Bildungsarbeit ist von der UNESCO mehrfach ausgezeichnet und die erste „Faire KITA“ ist unsere kleine Villa Kunterbunt im Averbruch. Überall in der Stadt finden sich Menschen zusammen, die was bewegen wollen. Das nennen wir und die Vereinten Nationen „Lokale Agenda 21“. Das meint „Was zu tun ist für das 21. Jahrhundert“. „Enkelfest“ wollen wir werden und an die nächste Generation denken.

Die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen finden sich künstlerisch übersetzt als Wandgemälde an der Hausfassade Brückstraße 11, am „Hexenhaus“. Der Eyecatcher zeigt, hier sind kreative Köpfe unterwegs. In Dinslaken sprechen wir über die Zukunft und werden aktiv: in den sevengardens-Färbegärten, in den „Agenda 21 kids“, in Initiativen und Netzwerken. Mehrmals im Jahr laden wir zu Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten ein.

Ein besonderes Highlight ist das Faire KulturCafé im Burginnenhof zu den DIN-Tagen, unserem Stadtfest. Gefeierte werden die 17 Ziele und ganz besonders der Faire Konsum. Wir zeigen, dass ernste Themen einen festen Platz im Alltag haben können, mit Musik und Tanz, Kaffee und Kuchen, Infos und Mitmachaktionen. Kommen Sie dazu. Treten Sie durch den Torbogen – immer am letzten Wochenende im August.



